

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom: **12.05.2021**

von: **16:00 Uhr**

bis: **17:35 Uhr**

Ort: **Bismarckhalle, Bismarckstraße 47,
57076 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Haupt- und Finanzausschuss:

Bürgermeister Mues, Steffen	- als Vorsitzender
Stv Bertelmann, Hans-Günter	
Stv Boller, Joachim	
Stv Groß, Michael	
Stv Keßler, Silvia	
Stv Klein, Henning	
Stv Klein, Marc	
Stv Molzberger, Adhemar	
Stv Pfeifer, Joachim	- für Stv Rujanski, Detlef
Stv Schiltz, Ingmar	
Stv Shirley, Julia	
Stv Sondermann, Christian Paul	
Stv Steffe, Roland	
Stv Tigges, Johannes	
Stv Walter, Klaus Volker	
Stv Weber, Frank	
Stv Wittenburg, Samuel	

III. Als Zuhörer vom Personalrat:

VA Schneider

IV. Von der Verwaltung:

StK Cavelius
StBR Schumann
StR Fries
Dezernent Schmidt
VA Helmes
VA Dr. Schutz
StAR Munker als Schriftführerin

Nicht anwesend war:

Stv Rujanski, Detlef vertreten durch Stv Pfeifer, Joachim

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 17.03.2021

Keine Hinweise

2. HFA 12.05.2021

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

2. HFA 12.05.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

2. HFA 12.05.2021

4. Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung in der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 269/2021

Frau Shirley nimmt Bezug auf das in § 11 Absatz 1 festgelegte Fütterungsverbot für Wildtiere. Zielführend wäre hier, dieses auch für öffentliche Anlagen, wie Grünanlagen, Spielplätze etc. auszusprechen.

Herr Bertelmann sieht den Katalog als richtungsweisend, aber noch nicht weitgehend genug an. Im Fachausschuss wurden die Probleme der Vermüllung und Abfallbeseitigung besprochen, wozu er weiteren Handlungsbedarf sieht. In der Bürgerschaft werde zudem die Verunreinigung durch Hundekot zunehmend beklagt. Auch dazu müssten Lösungen erarbeitet werden.

Herr Weber begrüßt die Fortschreibung der Ordnungsbehördlichen Verordnung als Schritt in die richtige Richtung. Wichtig ist für ihn, wie die Überwachung umgesetzt werden kann. Der Einsatz von Mülldetektiven, wie von seinem Vorredner angesprochen, ist ein eigenes Thema.

Herr Fries wird den Ergänzungsvorschlag aufgreifen, da nachvollziehbar. Müll- und Abfallvermeidung stellen ein eigenes Thema, parallel zum ordnungsbehördlichen Vorgehen, dar. Der Arbeitskreis wird sich in Kürze damit befassen.

Für Herrn Wittenburg ist die Information der Öffentlichkeit ein zentrales und wichtiges Thema. Die Einträge auf Facebook haben seines Erachtens gezeigt, dass die Regelungen und die Hintergründe teilweise nicht nachvollzogen werden konnten.

Bürgermeister Mues sieht auf den ersten Blick keinen Grund, den heutigen Ergänzungsvorschlag bereits aufzunehmen. Falls es rechtliche Bedenken geben sollte, kann darauf vor dem Ratsbeschluss reagiert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt den Erlass der beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung in der Universitätsstadt Siegen zum 01.06.2021 unter Berücksichtigung nachstehender Änderungen:

Der ergänzt formulierte § 11 Absatz 1 lautet wie folgt:

Wildlebende Tiere (z.B. Katzen, Tauben etc.) dürfen auf öffentlich gewidmeten Verkehrsflächen und in öffentlichen Anlagen grundsätzlich nicht gefüttert werden.

Der ergänzt formulierte § 12 Absatz 2 lautet wie folgt:

„(2) Das gleiche gilt für Flugmodelle und Drohnen, soweit sie nicht unter das Luftverkehrsgesetz in der jeweils gültigen Fassung fallen oder es sich dabei nicht um Spielzeug im Sinne der jeweils gültigen europäischen Richtlinie handelt.“

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. HFA 12.05.2021

5. Kenntnisnahme der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen des 3. und 4. Quartals 2020

Vorlage Nr. VL 341/2021

=> *Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen des 3. und 4. Quartals des Haushaltsjahres 2020 zur Kenntnis.*

2. HFA 12.05.2021

6. Haushalt 2020 / Vorläufiges Jahresabschlussergebnis

Vorlage Nr. VL 349/2021

Herr Cavelius macht deutlich, dass das in der Gesamtbetrachtung positive Ergebnis nur aufgrund der Vorschriften zur Isolierung von Coronaschäden zustande kommen konnte. Im Finanzausgleich wird sich ein gänzlich anderes Bild ergeben. Ein großes Problem ist die fehlende Liquidität.

=> *Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt vom vorläufigen Jahresabschlussergebnis 2020 Kenntnis.*

2. HFA 12.05.2021

7. Personalbedarfsplanung 2020 bis 2029

Vorlage Nr. 3144/2020

Die CDU-Fraktion begrüßt das Konzept und die bis zum Jahr 2029 aufgezeigten Perspektiven und Handlungsnotwendigkeiten, erklärt Herr Weber. Konkret muss jährlich der Fokus auf die Verabschiedung der Stellenpläne gerichtet werden. Um genügend und qualifiziertes Personal zu halten und zu bekommen, sind die Maßnahmen für einen attraktiven Arbeitgeber zu unterstützen.

Das Konzept zeigt die dramatische Entwicklung bei der Wiederbesetzung von Stellen auf, stellt Herr Groß fest, die er in diesem Ausmaß unterschätzt hat. Richtig sind daher die intensiven Bemühungen, als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Insgesamt ist er mit der Personalpolitik jedoch nicht zufrieden. Wenn neue Aufgaben bzw. Schwerpunkte beschlossen werden sieht er es als Aufgabe der Verwaltung im Personalbedarfsplan aufzuzeigen, wie und mit welchen Ressourcen diese umgesetzt werden können. Dazu erwartet er und vermisst klare Aussagen unabhängig davon, ob das entsprechende Personal auf dem Arbeitsmarkt verfügbar ist. Dies gilt primär für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion sind die Probleme treffend beschrieben und die erforderlichen Maßnahmen aufgezeigt, stellt Herr Schiltz fest. Als richtigen Weg sieht er es, Fachkräfte

selbst aus- und fortzubilden. Zusammenfassend bittet er, jährlich zeitnah zu den Stellenplanberatungen einen Sachstandsbericht vorzulegen, um im Rahmen des Haushaltsplanes entsprechend reagieren zu können.

Herr Boller sieht hinsichtlich der teilweise erheblichen Zeitverzögerungen bei der Nachbesetzung von Stellen ein Problem darin, dass zuerst eine interne Ausschreibung erfolgt, selbst wenn offensichtlich aufgrund der Anforderungsprofile keine Resonanz zu erwarten ist. Dies zeigt sich insbesondere bei der Besetzung der Leitung ZGW und der Umsetzung der Klimaziele. Angekündigt war darüber hinaus für Anfang 2021 ein Bericht zum Gleichstellungsplan, an den er hiermit erinnert. In Zusammenhang mit dem Bikeleasing möchte er Informationen über die Nutzung des Jobtickets vor dem Hintergrund von Mobilität.

Herr Groß bemängelt, dass die erforderlichen Stellen zur Umsetzung der vom Rat beschlossenen Klimaziele weder im Stellenplan noch in der Personalbedarfsplanung enthalten sind. Hier erwartet er, wie bereits ausgeführt, eine entsprechende Reaktion, auch seitens der Politik. Anderenfalls könnte der Eindruck entstehen, dass diese Beschlüsse nur halbherzig „für die Galerie“ gefasst wurden.

Herr Helmes erläutert, dass der Personalbedarfsplan perspektivisch für einen längeren Zeitraum den Rahmen gibt und die Bedarfe aufzeigt, wogegen konkret der Stellenplan das Instrument ist, mit dem kurzfristig reagiert werden kann. Eine jährliche Fortschreibung des Personalbedarfsplanes, wie von Herrn Bertelmann und Herrn Groß vorgetragen, hält er für nicht zielführend.

Für die Verwaltung bilden einerseits die gesetzlichen Vorgaben und andererseits die politische Beschlüsse die Arbeitsgrundlage. Um diese umzusetzen muss zunächst der Bedarf, auch in personeller Hinsicht, ermittelt und dann im Stellenplan abgebildet werden.

Er habe zu den Prioritäten ein gänzlich anderes Verständnis, entgegnet Herr Groß. Oberste Priorität haben die Beschlüsse des Rates und deren Umsetzung und nicht die von der Verwaltung vorgesehene Rangfolge.

Bürgermeister Mues stellt die Frage der Vorgehensweise in den Raum, wenn Ziele beschlossen werden, ohne vorher die Möglichkeiten der Umsetzung zu hinterfragen. Er hält es für zielführender, zukünftig darauf mehr zu achten, besonders bei Entscheidungen mit langfristiger Tragweite, wie die Klimaziele. Dazu sieht er im Übrigen die Stadt Siegen auf einem guten Weg und weiter, als von Einigen behauptet.

Herr Schumann ergänzt, dass einem so weitreichenden und vielschichtigen Thema der nötige Raum gegeben werden muss. Die einzelnen Maßnahmen umzusetzen sei nicht so einfach möglich, wie es sich auf den Blick möglicher Weise darstellt. Es sollte auch realistisch betrachtet werden, welche laufenden Arbeiten anstehen und wie diese erledigt werden können.

Herr Weber kann sich für die CDU-Fraktion der Kritik nicht anschließen. Für die Umsetzung der politischen Beschlüsse sei immer ein zeitlicher Vorlauf, wenn auch unterschiedlich groß, erforderlich. Auch den Vorwurf, die Klimabeschlüsse seien „für die Galerie“ gewesen, weist er zurück. Die Einrichtung zusätzlicher Stellen wurde vor dem Hintergrund abgelehnt, dass

zunächst die Leitung der Gebäudewirtschaft und die Stabsstelle ihre Arbeit aufnehmen und ihre Vorstellungen von den Umsetzungsmöglichkeiten darlegen sollten, woraus dann die entsprechenden Schlüsse gezogen werden müssen.

Herr Bertelmann kommt zurück auf den Personalbedarfsplan und hält es für hilfreich, wenn die politischen Beschlüsse mit einem Zeitplan und dem Personalbedarf unterlegt werden. Im Rahmen des Stellenplanes kann dann beraten und entschieden werden, wie diese umgesetzt werden können.

Die SPD-Fraktion geht davon aus, so Herr Schiltz, dass eine Vorlage zur Umsetzung der Klimabeschlüsse zu gegebener Zeit vorgelegt wird. Die Verwaltung habe in der letzten Rats-sitzung nachvollziehbar dargelegt, warum dies zurzeit nicht sinnvoll erscheint.

=> *Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Personalbedarfsplanung 2020 bis 2029 zur Kenntnis.*

2. HFA 12.05.2021

8. 7. Änderungssatzung für den öffentlichen Krankentransport und Rettungsdienst der Universitätsstadt Siegen, hier: Gebührenanpassung

Vorlage Nr. VL 115/2020

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Betriebsabrechnung 2018 der kostenrech-nenden Einrichtung „Rettungsdienst“ zur Kenntnis und beschließt die als Anlage II beigefügte „7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für den öffentlichen Krankentransport und Rettungsdienst der Universitätsstadt Siegen vom 26.05.2021 mit Wirkung zum 01.06.2021.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. HFA 12.05.2021

**9. Rund um den Sieberg;
hier: Durchführungsbeschluss für die Maßnahme Sanierung Schlosspark – Teil-
maßnahme Wegesanierung**

Vorlage Nr. VL 342/2021

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung der Wegesanierung innerhalb der Maßnahme „Sanierung Schlosspark“ im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Siegburg“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. HFA 12.05.2021

10. Vorzeitige Ablösung des Altbauförderprogramms durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 330/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, das bisherige Altbauförderprogramm der Stadt Siegen zum 01.07.2021 durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm abzulösen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. HFA 12.05.2021

11. Umwandlung des Grundschulverbund Grundschule auf dem Hubenfeld, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, in eine Offene Ganztagschule im Primarbereich

Vorlage Nr. VL 297/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, den Grundschulverbund Grundschule auf dem Hubenfeld, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, zum Schuljahr 2021/2022 in eine Offene Ganztagschule im Primarbereich umzuwandeln.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. HFA 12.05.2021

12. Kommunalen Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020 bis 2025

Vorlage Nr. VL 163/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt zur Umsetzung des „Gesetzes zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes – Kinder- und Jugendförderungsgesetz – (3. AG KJHG – KJFöG) des Landes NW“:

1. den kommunalen Kinder- und Jugendförderungsplan der Universitätsstadt Siegen 2020-2025.
2. die für die Erfüllung der Aufgaben nach den §§ 11-14 SGB VIII im Haushalt/im Stellenplan der Universitätsstadt Siegen bereit gestellten Ressourcen des Kinder- und Jugendförderungsplans (vgl. Stellenplan und Haushaltsansätze 2021) werden in diesem Umfang bis zum Ende der Planungszeitraums - unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch den Rat und der Rechtskraft der jeweiligen Haushaltssatzung - jährlich fortgeführt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. HFA 12.05.2021